

Schöpfer, der Mensch
 blute vom Verderben eo
 er für die Zeit noch nicht
 eine Reise nach Teutsch-
 ich ihn mit Gutbefinden
 el. Chire zu dem Bruder
 Dieser nahm ihn auf
 er damaligen Kinder. An-
 wolte es ihm im Anfang
 le Kinder auf mancherlei
 oft bezugten, gewann er
 solche Knaben wären in
 Drachart gab sich alle
 und ich habe mich oft der
 te, wenn ich bei guten
 orte. Er brachte es denn
 er einen Begehr vom Hei-
 durch Sein Blut kriegte,
 Belehrung, die, wie ihr
 vorerigsten gegangen ist.
 begreifen wolte, fragte er
 wahr sey? fiel mir um
 und sagte vielmals: Ich
 versicherte ihn, daß ich bald
 er mir aber so, als sähe ich
 schätl ihn der Gnade und
 gegangen ist, werdet ihr aus
 er seinem Lehrer in die Ge-
 singaal. Ich freue mich
 Schreiben. Wie viel Mo-
 n? Ich verlange gar sehr,
 dich

dich bald wieder zu sehen. Mein Lehrer gibt mir lei-
 ne schönre Sachen. Du mußt bald wiederkommen.
 Ich bin gern bey den Kindern, und meinen Lehrer
 will ich auch nicht verlassen, weil ich anfangs, gern
 von Jesu Leidens-Worten zu hören. Ich liebe dich.
 Karpil.

b) Ich möchte sterben vor Verlangen, dich bald wie-
 der zu sehen. Ich fange an, eine Neigung zu haben,
 die Worte von Jesu Leiden zu hören und zu verstehen.
 Karpil ist sehr ungeschickt, gutes zu lernen. Meinen
 Herrn im Himmel, meinen Erlöser fange ich ihr an,
 kennen zu lernen. Er wird mich nicht wegwerfen, weil
 Er mich mit Seinem Blut erlöst hat. Das ist mein
 Vertrauen. Der große Herr da über uns, ist vom
 Himmel kommen und Mensch worden, auf daß Er
 leiden könnte. Er hat alle Sein Blut vergossen, da Er
 mich von meinen Untugenden erlösen wolte. Er ist
 von einer Jungfrau geboren worden, und hat einen
 Leib und eine Seele, weil Er an Leib und Seele leiden
 wolten. In Seiner Seele hat Er gelitten, da Er
 meine Seele erretten wolte von der großen Heiligungs-
 Stelle. (*) Am Leibe hat Er gelitten, da Er an das
 Creuzes-Holz angenagelt worden. Er hat fünf Wun-
 den, zwey in den Händen, und zwey in den Füßen, auch
 eine große Wunde in Seiner Seite, gerade in Sein
 Herz. Also hat Er für mich gelitten. Ich war des
 Todes schuldig. Das fühle ich, weil mein Heiland,
 Jesus Christus, für mich so viel hat leiden müssen.
 Höre, mein kleiner Jens, die Wunde an meinem Bein
 heilt zu. Ich habe meinen Lehrer lieb, und auch die
 Knaben. Ich brauche alle Tage die Bücher. Auch ler-
 ne ich schreiben. Nun fange ich an, ein wenig besser zu
 werden. Karpil.

Ed

(*) Nach dem Orönländischen, Anniarvik, d. i. die Hölle.